

Zweiter Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg.

Leider wurde der Verein in seinen Arbeiten durch das Auftreten der Cholera um Mitte August v. J. erheblich gestört, da es vielen Mitgliedern zeitweilig unmöglich gemacht wurde einen grösseren Ausflug in die Umgegend Hamburgs zu unternehmen. Hoffentlich wird uns eine Störung dieser oder ähnlicher Art für die Zukunft fernbleiben, damit wir dem Ziele, genauer Durchforschung der Flora Hamburgs und seiner Umgebung, stetig näher kommen.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Ende des vorigen Jahres 39; neu hinzu kamen 4 Mitglieder, wohingegen 5 Herrn austraten. Demgemäss besteht der Verein zur Zeit aus 38 Mitgliedern, die bis auf 3 ihren Wohnsitz in Hamburg und dessen nächster Umgegend haben.

Während des Sommers wurden vom Vereine Ausflüge in grösserer Zahl gemacht. Die Art und Weise der Ausführung dieser Exkursionen wurde etwas geändert, da wir die Erfahrung machten, dass es in einem kleineren Kreise bequemer und erfolgreicher sich arbeitet. Die Exkursionen erstreckten sich nicht nur auf das Gebiet Hamburgs, sondern wurden ausgedehnt auf das benachbarte Gebiet Holsteins und Hannovers.

Der Besuch der Vereinsversammlungen während des Wintersemesters war ein reger. In diesen Versammlungen wurden 11 Vorträge von Vereinsmitgliedern gehalten.

Das Resultat unserer diesjährigen Vereinsarbeit war ein recht erfreuliches. Wenn wir zunächst aus der grossen Zahl von Beobachtungen diejenigen hervorheben, die sich auf unsere einheimische Pflanzenwelt beziehen, so ergibt sich, dass als neu für unser Gebiet festgestellt werden konnte das Vorkommen von:

Anemone ranunculoïdes L. var. subintegra Wiesb. in den Gründen bei Goldenbek im Kreise Segeberg (Holstein).

Ervum hirsutum L. f. fissum Froelich auf Getreideäckern bei Wandsbek (Holstein).

Lycopodium Selago L. var. recurvum Kit. (a. A.) bei Appelbüttel (Hannover.)

Potentilla procumbens × **silvestris** bei Langenhorn und Hummelsbüttel.

Rosa sepium Thuill. var. inodora Fr. am Isekanal bei Hamburg.

Zu den wichtigeren Pflanzen, deren Vorkommen bei uns schon früher festgestellt worden, die aber seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet worden waren, gehören:

Anemone nemorosa L. var. caerulea DC. im Walde bei Niendorf.

Salix repens × **viminalis** in den Besenhorster Wiesen bei Geesthacht.

Vicia tetrasperma L. f. tenuis Fr. bei Wandsbek.

Potamogeton fluitans Roth bei Trittau.

Splachnum ampullaceum L. bei Trittau, zugleich neuer Standort.

Sp. ampullaceum ist in den vierziger Jahren vom verstorbenen

Reckahn bei Bergedorf aufgefunden worden, seitdem nicht wieder.

Neue Fundstätten seltener Pflanzen unserer einheimischen Flora sind festgestellt worden für:

Asplenium septentrionale L. am Wege von Friedrichsruhe nach Möhnsen.

Asplenium Trichomanes L. bei Wintershagen unweit Neustadt.

Dentaria bulbifera L. Rethwisch bei Oldesloe.

Hepatica triloba Gil. Gründen bei Goldenbek im Kreise Segeberg.

Juncus diffusus Hoppe. Horner Rennbahn bei Wandsbek.
Lobelia Dortmanna L. f. *panniculata* Prahl. Ihlsee bei Segeberg.
Myriophyllum verticillatum L. f. *pectinatum* DC. Westerrade bei Segeberg.
Ophioglossum vulgatum L. Edendorf bei Itzehoe.
Oxalis Acetosella L. var. *lilacina* Rchb. Doren bei Buxtehude.
Phegopteris Dryopteris Fée. Edendorf bei Itzehoe.
Potamogeton mucronatus Schrader. Wandsbek.
Rhynchospora fusca Röm. und Schult. Edendorf bei Itzehoe.
Sagina maritima L. Elbufer bei Otterndorf.
Samolus Valerandi L. Rohlstorf am Wardes-See im Kreise Segeberg.
Senecio viscosus L. Edendorf bei Itzehoe.
Triticum caninum L. Gründen bei Goldenbek im Kreise Segeberg.
Carex panniculata × *remota*. Elbufer bei Wittenbergen unweit Blankeneses.

Bei dieser Zusammenstellung war die Flora von Dr. Prahl massgebend. Aufgenommen sind solche Pflanzen, deren Verbreitung in unserm Gebiete eine beschränkte ist. Die oben angeführten Standorte waren bislang nicht bekannt, oder die diesbezüglichen Angaben wurden als zweifelhaft angesehen.

Die Adventivflora Hamburgs war im letzten Jahre nicht so stark entwickelt, wie früher. Besonders ergiebig erwies sich im Sommer 1852 die Umgegend der neuen Mühle bei Wandsbek, wo circa 100 Fremdlinge beobachtet wurden.

An neuen Pflanzen unserer Adventivflora erwähnen wir:

Aegilops triaristata W., *Ajuga Chamaepitys* Schreber, *Alyssum argenteum* Vitm., *Alyssum montanum* L., *Androsace maxima* L., *Bromus squarrosus* L. var. *villosus* Koch, *Crepis rheoadifolia* M. B., *Delphinium orientale*, *Geum macrophyllum* Willd., *Hordeum maritimum* With., *Hyoscyamus niger* L. var. *agrestis* Kit. (a. A.), *Lepidium graminifolium* L., *Linaria genistifolia* L., *Lotus angustissimus* L., *Panicum colonum* L., *Phalaris minor* L., *Phalaris paradoxa* L., *Pimpinella Anisum* L., *Polycnemum arvense* L., *Sorghum halepense* Pers., *Specularia hybrida* A. DC., *Trifolium Cherleri* L., *Vicia cordata* Wulf. und *Xeranthemum annuum* L.

Von den vorstehend genannten Pflanzen sind *Geum macrophyllum*, *Lotus angustissimus*, *Panicum colonum* und *Vicia cordata* schon in früheren Jahren gesammelt, aber erst im letzten Jahre bestimmt worden.

Aus der grossen Zahl solcher Adventivpflanzen, welche schon früher beobachtet und bekannt geworden, im letzten Jahre sich aber wieder zeigten, erwähnen wir solche, die entweder selten gefunden sind, oder in grösseren Mengen auftraten.

Hierher gehören: *Aegilops cylindrica* Host., *Achillea nobilis* L., *Althaea hirsuta* L., *Alyssum minimum* Willd., *Amarantus spinosus* L., *Ambrosia artemisiifolia* L., *Anacyclus officinarum* Hayne, *Anthemis ruthenica* M. B., *A. tinctoria* L., *Artemisia scoparia* W. K., *Atriplex tataricum* L., *Bidens leucanthus* W., *Blitum virgatum* L., *Brassica elongata* Ehrh., *Bromus commutatus* Schrad., *Br. squarrosus* L., *Bupleurum rotundifolium* L., *Caucalis daucoides* L., *Centaurea cristata* Bartlg., *C. solstitialis* L., *Chenopodium ambrosioides* L., *Ch. Botrys* L., *Ch. Vulvaria* L., *Chorisporea tenella* DC., *Coronilla scorpioides* Koch, *Diploaxis muralis* DC., *Echinospermum patulum* Lehm., *Eleusine indica* Gaertn., *Elymus caput Medusae* L., *Erysimum canescens* Roth, *E. repandum* L., *Euclidium syriacum* R. Br., *Glaucium corniculatum* Curtis var. *tricolor* Bernh., *Gypsophila panniculata* L., *Hordeum jubatum* L., *Kochia scoparia* Schrad.,

Lathyrus sativus L., Lepidium micranthum Ledeb. f. apetalum Ledeb., L. perfoliatum L., Medicago hispida Gärtn., Melilotus caeruleus Lam., M. dentatus Pers., M. parviflorus Desf., M. ruthenicus M. B., Nicandra physaloïdes Gärtn., Phleum asperum L., Ph. graecum Boiss. und Heldr., Rapistrum perenne All., Sideritis montana L., Silene conica L., S. dichotoma Ehrh., S. vulgaris L. var. saponariifolia Schott, Sinapis juncea L., S. orientalis Murr., Sisymbrium Columnae L., S. junceum M. B., S. Loeselii L., S. Sinapistrum Crantz, Specularia hybrida DC., Stachys annua L., Trigonella Foenum graecum L., Triticum cristatum Schreb., Tr. villosum M. B., Turgenia latifolia Hoffm., Vaccaria parviflora Mch., Verbascum Blattaria L., Vicia grandiflora Scop., V. lutea L., V. narbonensis L., V. narbonensis var. serratifolia Koch, V. tricolor Seb. und Maur., Xanthium spinosum L. und X. strumarium L.

Hamburg, im April 1893.

Justus Schmidt,

z. Z. I. Vorsitzender.

Wegewarte.

Von H. Robolsky in Gotha.

Sobald der Sommer auf die Rüste geht
Und lau der Herbstwind über Stoppeln weht,
Wenn schon verstummt ist aller Vöglein Sang
Und bald der Abend wird allmählich wieder lang,
Da blüht an Wegen wohl und nah der Stoppelnarbe
Ein stilles Blümlein zart, in himmelblauer Farbe;
Auch lugt's an Gräben oft, wie suchend, auf das Land,
Im Volksmund wird es meist die „Wegewart“ genannt.
Ihr artig Schwesterlein, gezogen in Kultur,
Stach viel den Kaffee aus, jetzt freilich selten nur;
„Cichorie“ nennt man sie. Welch' Hausfrau wüsst' das nicht?
Sie färbt den Kaffee „stark“, der sonst so „bliemchen“-licht.
Doch ist es minder Kraft, die sie dem Trank verleiht,
Und ob man diesen auch wohl dreimal durchgeseiht. —
Einst war das „wilde“ Kind ein hübsches junges Mädchen,
Lustig, dazu kokett, — das wusst' das ganze Städtchen;
Lacht nur den Liebsten aus, der heiss um Treue fleht,
Und der, als nichts mehr half, in Trauer von ihr geht. —
Nicht wieder kehrt der Bursch und Jahr auf Jahr verrann; —
Der Dirne Jugend schwand, — es kam kein and'rer Mann.
Und bitt're Reue naht, dass sie den schwer gekränkt,
Der ihr sein ganzes Herz in Liebe einst geschenkt.
An Wegen und an Stegen, da weint sie nun so oft,
Weil seine Rückkehr — ach! — sie sehnlichst noch erhofft;
Und reges Mitleid war's, dass Ceres so gehandelt,
Als sie das arme Ding zur Blume umgewandelt.
Noch heute schaut sie aus, so ganz für sich geartet,
Weil stets „am Weg“ sie noch des fernen Liebsten „wartet.“ —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Justus J. H.

Artikel/Article: [Zweiter Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 72-74](#)